



Foto: Ueli Kleeb, Zug

500 Jahre Rathaus Zug (1509 – 2009)

Behörde, Kommissionen und Angestellte der Bürgergemeinde Zug 2009

Bürgerrat	Beat Landtwing	Bürgerpräsident	1986
	Maria Speck-Weiss	Vizepräsidentin, Sozialwesen, Seniorenzentrum	1998
	Marc Siegwart	Vormundchaftswesen, Bürgerrechtswesen	2002
	Michael Annen	Finanzwesen	2006
	Rainer Hager	Liegenschaften	2009
Bürgerkanzlei	Stefan Bayer	Bürgerschreiber und Rechnungsführer	2007
	Monika Duschletta-Arnold	Kanzleisekretärin	1986
	Dr. Viktor Ruckstuhl	Wissenschaftlicher Mitarbeiter Archiverschliessung	1989
	Marianne Jaggi	Teilzeitangestellte Archiverschliessung	2007
	Patricia Ertl	Sozialarbeiterin	2008
	Hildegard Brauch-Nufer	Hauswartin	1983
Rechnungsprüfungskommission	Albert C. Iten	Präsident	1995
	Peter Stadler		1998
	Philipp Moos		2002
Weibel	Thomas Hürlimann	Bürgerweibel	2002
Seniorenzentrum Betriebskommission:	Maria Speck-Weiss	Präsidentin	2002
	Victor Banzer		2002
	Jürgen Elbel		2002
	Joseph Ruckli		2002
	Maja Seiler		2008
Heimleitung/Sekretariat:	Guido Hübscher	Heimleiter	2001
	Cornelia Valentin	Sekretärin	2001
	Cornelia Schmid	Sekretärin	2005
	Alain Meyer	Bürohilfe	2008
Pflegedienst:	Myriam Wipfli-Haering	Pflegedienstleiterin	2008
	Elena Amrhein	Pflegehelferin SRK	1996
	Vreni Speck	Pflegehelferin SRK	1998
	Rosmarie Schwerzmann	Fachfrau Gesundheit	2001
	Colette Besmer	Pflegehelferin SRK	2002
	Priska Blattmann	Pflegefachfrau Psychiatrie	2002
	Hedy Peer	Pflegehelferin SRK	2002
	Anja Baselt	Pflegefachfrau AKP	2003
	Margrith Studhalter	Pflegehelferin SRK	2004
	Doris Ammann	Pflegeassistentin, bis 28.02.2009	2005
	Alice Bolliger	Pflegehelferin SRK	2005
	Ruth Fuchs	Pflegefachfrau FA SRK, bis 31.10.2009	2005
	Martina Gasner	Stv. Pflegedienstleiterin	2005
	Andrea Luthiger	Pflegeassistentin	2005
	Michèle Bonjour	Pflegefachfrau AKP, bis 30.09.2009	2006
	Agnes Bründler	Pflegeassistentin	2006
	Anna-Valeria Ferrara	Pflegefachfrau AKP, bis 31.07.2009	2006
	Myriam Lützeltschwab	Pflegeassistentin	2006
	Christine Shafer	Pflegefachfrau AKP	2006
	Fränzi Strüby	Pflegefachfrau DN II	2006
	Johanna Zürcher	Pflegehelferin SRK	2006
	Sabine Ess	Fachfrau Gesundheit	2007
	Beatrice Föhn	Pflegefachfrau FA SRK	2007
	Bernadette Reichlin	Pflegehelferin SRK	2007
	Ruth Rüegg	Pflegehelferin SRK	2007
	Heidi Schenk	Pflegefachfrau Psychiatrie	2007
	Ruth Straub	Pflegehelferin SRK	2007
	Tamara Zieri	FAGE in Ausbildung	2007
	Jessy Cholempuzha	Pflegefachfrau AKP	2008
	Barbara Ernst	Betagtenbetreuerin	2008
	Kosa Gulic-Radeka	Stationsleiterin	2008
	Claudia Hürlimann	Pflegefachfrau FA SRK	2008
	Shyhrete Kuçi	Pflegehelferin SRK	2008
	Sevilla Niederberger	Pflegefachfrau AKP	2008
	Frieda Vogel	Pflegefachfrau AKP	2008
	Jayne Kaufmann Kariuki	Fachfrau Betreuung, seit 01.10.2009	2009
	Timolien Keiser	Fachfrau Betreuung, seit 01.12.2009	2009
	Dusica Mitic	Pflegefachfrau AKP, seit 01.08.2009	2009
	Angela Ochsner	Praktikantin Pflege, bis 31.05.2009	2009
	Jameela Ribeiro	Pflegeassistentin, seit 16.11.2009	2009

	Anja Schärer	FAGE in Ausbildung, seit 01.08.2009	2009
	Sandra Weber	Pflegefachfrau FA SRK, seit 16.08.2009	2009
	Jasmin Weltner	FAGE in Ausbildung, seit 01.08.2009	2009
	Funda Ylmaz	Pflegeassistentin, seit 01.02.2009	2009
Hausdienst:	Elisabeth Hauck	Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin	2000
	Tamara Servian	Mitarbeiterin Hauswirtschaft	2000
	Brenda Oener	Mitarbeiterin Hauswirtschaft	2003
	Ruth Bolliger	Lingerieangestellte	2005
	Hanny Schuler	Mitarbeiterin Hauswirtschaft	2005
	Marlies Wyss	Mitarbeiterin Hauswirtschaft	2005
	Eveline Blaser	Stv. hauswirtschaftliche Betriebsleiterin	2006
	Joaquim Gameiro	Mitarbeiter Hauswirtschaft	2006
	Mara Vukadin	Mitarbeiterin Hauswirtschaft	2006
	Elena Miskulin	Mitarbeiterin Hauswirtschaft	2007
	Melanie Schuler	Fachfrau Hauswirtschaft in Ausbildung	2007
	Maria Da Eira	Mitarbeiterin Hauswirtschaft	2008
	Josefine Walker	Mitarbeiterin Lingerie, seit 01.02.2009	2009
	Rahel Häsler	Fachfrau Hauswirtschaft in Ausbildung, seit 01.08.2009	2009
Verpflegung:	Patrick Lütolf	Küchenchef	2006
	Jegan Nadarajah	Hilfskoch	1994
	Regula Melliger	Stv. Küchenchefin	1997
	Yvette Rogenmoser	Mitarbeiterin Cafeteria	2005
	Galba Masinaova	Speisesaalangestellte	2006
	Rosella Pitrelli	Küchenhilfe, bis 31.08.2009	2006
	Lars Meyer	Koch in Ausbildung, bis 30.06.2009	2006
	Alexandra Zurfluh	Köchin	2007
	Monika Nussbaumer	Speisesaalangestellte	2008
	Matthias Büeler	Koch in Ausbildung, seit 01.08.2009	2009
	Evelyn Dulig-Thum	Küchenhilfe, seit 01.10.2009	2009
	Sylvia Gaier-Moos	Hilfsköchin, seit 15.08.2009	2009
Technischer Dienst:	Stefan Huwiler	Leiter techn. Dienst / SIBE, bis 30.11.2009/ab 01.05.2010	2005
	Martin Valentin	Leiter techn. Dienst, ab 01.11.2009 – 30.04.2010	2009
	Stefan Theiler	Fachmann Betriebsunterhalt in Ausbildung	2008

Bericht

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Bürgerrat unterbreitet Ihnen zuhanden der Bürgergemeindeversammlung vom 18. Mai 2010 Bericht und Rechnung für das Jahr 2009. Die Erstellung der Jahresrechnung erfolgt nach dem Finanzhaushaltsgesetz (FHG). In Übereinstimmung mit dem FHG sind zusätzliche Angaben und Offenlegungen im Anhang, der aus diversen Tabellen und Zusatzangaben besteht, ersichtlich.

Bürgerrat

Am 31. Dezember 2009 endete die Legislaturperiode 2006 – 2009. Auf dieses Datum hin gab Bürgerpräsident Beat Landtwing seine Demission bekannt. Anlässlich der Bürgergemeindeversammlung vom 15. Dezember 2009 wurden die Verdienste des scheidenden Bürgerpräsidenten gewürdigt. Die ersten acht Jahre zeichnete der diplomierte Wirtschaftsprüfer für das Finanzwesen verantwortlich, bevor er an der Wahlgemeinde vom 25. Oktober 1993 zum Bürgerpräsidenten und Nachfolger von Dr. Peter Spillmann gewählt wurde. Dieses Amt versah Beat Landtwing schliesslich 16 Jahre lang. In seine Amtszeit fielen viele gewichtige Geschäfte wie die Neunutzung des Kapuzinerklosters, der Um- und Ausbau des Seniorenzentrums Mülimatt, das Projekt für den Bau eines Mehrfamilienhauses in der Herti, der gut besuchte Tag der offenen Tür am 7. November 2009 im Rathaus aus Anlass des 500-Jahr-Jubiläums sowie auch die Herausgabe der Jubiläumsschrift zum Rathaus.

Als Nachfolger von Beat Landtwing wurde an der Wahlgemeinde vom 29. September 2009 Bürgerrat Rainer Hager zum neuen Bürgerpräsidenten gewählt. Als neues Mitglied des Bürgerrats wurde Markus Wetter, Unternehmer im Gipsergewerbe, gewählt.

Der Bürgerrat behandelte an 14 Sitzungen 767 Geschäfte. Einen Schwerpunkt bildete die Planung und der Bau des Mehrfamilienhauses «An der Lorze 9 + 11». Es war wiederum eine hohe Zahl an Einbürgerungsgesuchen zu behandeln, wobei sich gegen das Jahresende ein Rückgang an neuen Gesuchen abzeichnete. Die im Vergleich zu den Vorjahren feststellbare zunehmende Tendenz vormundtschaftlicher Massnahmen hielt an. Schliesslich waren auch mehrere Stellungnahmen zu Vernehmlassungen zu erstellen.

Rechnungsprüfungskommission

Ebenfalls auf den 31. Dezember 2009 demissionierte der Präsident der Rechnungsprüfungskommission Albert C. Iten. Zu seinem Nachfolger wurde bereits an der Wahlgemeinde vom 29. September 2009 Adrian Kalt, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, gewählt.

Archiverschliessung

Der wissenschaftliche Mitarbeiter, Dr. Viktor Ruckstuhl, bearbeitete im Berichtsjahr 842 Seiten und erstellte dabei 3061 Regesten. Diese decken die Zeiträume von 1714 – 1716, 1722 – 1725 und 1727 – 1728 ab. Das Projekt wird im Jahre 2012 abgeschlossen werden. Die Finanzierung wird mitgetragen von Kanton und Stadt (je 30 %) sowie der Korporation Zug (10 %).

Gemeindeversammlungen

Der Bürgerrat lud zu drei Gemeindeversammlungen ein, und zwar auf den 9. Juni, 29. September und 15. Dezember 2009. Dabei legte er folgende Traktanden vor:

- Genehmigung der Protokolle der Versammlungen vom 15. Dezember 2008, 9. Juni und 29. September 2009
- Rechnung 2008
- Budget 2010 und Finanzplan für die Jahre 2010 – 2014
- Kreditbegehren betreffend Bau eines Mehrfamilienhauses im Baurecht auf dem Grundstück Nr. 3322 der Korporation Zug, in der Herti 6
- Kreditbegehren für die Erweiterung der Pergola des Seniorenzentrums Mülimatt, Oberwil
- Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2010 – 2013
- Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von Schweizer Bürgern durch den Bürgerrat, gemäss §§ 9 und 13 des kant. Bürgerrechtsgesetzes
- Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von jugendlichen Ausländern der zweiten Generation durch den Bürgerrat, gemäss §§ 11 und 16 des kant. Bürgerrechtsgesetzes
- Einbürgerungsgesuche

Bürgerrechtswesen

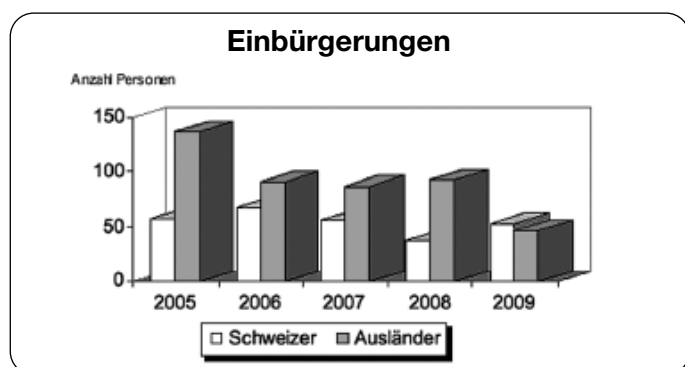
Der Bürgerrat behandelte an seinen Sitzungen 162 Einbürgerungsgesuche, wobei

- 7 zurückgezogen,
- 5 abgelehnt,
- 5 abgeschrieben,
- 20 zurückgestellt,
- 45 durch den Bürgerrat noch zu beschliessen,
- 22 durch den Bürgerrat in zustimmendem Sinne an den Regierungsrat weitergeleitet,
- 13 durch Bürgergemeindeversammlungs- und Kantonsratsbeschluss in zustimmendem Sinne erledigt,
- 24 durch Bürgerrats- und Regierungsratsbeschluss in zustimmendem Sinne erledigt und
- 21 im Abklärungsstadium pendent sind.

An der kantonalen Volksabstimmung vom 27. September 2009 sprachen sich die Bürgerinnen und Bürger für eine Änderung der Kantonsverfassung aus, wonach nicht mehr der Kantonsrat sondern der Regierungsrat für die Erteilung des Kantonsbürgerrechts zuständig ist. Am gleichen Tag traten Änderungen des Bürgerrechtsgesetzes in Kraft, die der Kantonsrat bereits an seiner Sitzung vom 29. Januar 2009 beschlossen hat. So fällt die Erteilung des Gemeindebürgerrechts neu für sämtliche Bewerberinnen und Bewerber in die Kompetenz des Bürgerrats und nicht mehr in diejenige der Bürgergemeindeversammlung. Aus diesem Grund wurden der Bürgergemeindeversammlung vom 29. September und 15. Dezember 2009 keine Einbürgerungsgesuche zum Beschluss unterbreitet. Die ursprünglich für die Gemeinde vom September vorgesehenen Gesuche behandelte der Bürgerrat an seiner November-Sitzung, diejenigen vom Dezember im Januar 2010. Dadurch ist die Abnahme an Einbürgerungen ausländischer Staatsangehöriger per Stichtag 31. Dezember 2009 zu erklären.

Insgesamt wurden 99 Personen eingebürgert. Sie verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Nationen:

Schweiz	53
Sri Lanka	19
Serbien und Montenegro	10
Portugal	4
Irak	3
Türkei	3
Deutschland	2
Italien	1
Frankreich	1
Kroatien	1
Schweden	1
Ungarn	1



Vormundschaftswesen

Als Vormundschaftsbehörde behandelte der Bürgerrat an 11 Sitzungen 66 Geschäfte.

Am 31. Dezember 2009 bestanden:

- 8 Bevormundungen gemäss Art. 369 ZGB (Geisteskrankheit)
- 5 Beiratschaften
- 20 Beistandschaften
- 33 Total laufende vormundschaftliche Massnahmen

Seniorenzentrum Mülimatt

Das Seniorenzentrum Mülimatt kann wiederum auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Aufgrund der anhaltend starken Nachfrage nach Altersheimplätzen war unser Haus im Jahr 2009 praktisch immer ausgelastet. Die umsichtige Betriebsführung hat im Weiteren dazu beigetragen, dass auch das finanzielle Ergebnis positiv ausgefallen ist. Nach wie vor genießt das Seniorenzentrum Mülimatt bei den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie deren Angehörigen einen sehr guten Ruf.

Zur Sicherung der Qualität unserer Dienstleistungen haben wir eine umfassende Bewohner-Befragung durchgeführt. Die Zufriedenheit in allen Bereichen lag im Durchschnitt bei 91 %. Daraus ergibt sich, dass wir auf dem richtigen Weg sind, aber noch Entwicklungspotential haben. Wir sind einerseits daran, Verbesserungswünsche sowie Anregungen, die im Rahmen dieser Umfrage geäußert worden sind, umzusetzen. Andererseits setzen wir alles daran, die hohe Qualität unserer Dienstleistungen zu halten. Eine anonyme Mitarbeiterbefragung hat zudem ergeben, dass unsere rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrer Arbeit sehr zufrieden sind. Schliesslich konnte das Mülimatt Ende Jahr die amtliche Qualitätsbescheinigung für Lebensmittelbetriebe im Kanton Zug mit dem Prädikat «Sehr gut» entgegennehmen.

Damit wir auch in Zukunft über ausreichend qualifiziertes Personal verfügen, legen wir grossen Wert auf die interne und externe Aus- und Weiterbildung. Wir sind als Lehrbetrieb anerkannt und bilden in folgenden Berufen Fachleute aus:

- Gesundheit
- Hauswirtschaft
- Technischer Dienst – Betriebsunterhalt
- Küche

Nach Möglichkeit bieten wir interessierten Jugendlichen auch immer die Gelegenheit für Schnupperlehren oder Praktikumsseinsätze.

«Mit hochstehenden Dienstleistungen schaffen wir den Rahmen, damit sich die Bewohner im Mülimatt wohl fühlen.»

Nach diesem Leitsatz engagieren sich alle unsere 70 Mitarbeitenden für die ihnen anvertrauten Menschen. Dazu kommen noch etwa 30 ehrenamtlich tätige Personen, die unseren Pensionären ebenfalls sehr wertvolle Dienste erweisen. Sie alle machen das Mülimatt zu einem kompetenten Haus für Alterspflege, in welchem Angehörige, Freunde, Nachbarn und Besucher jederzeit sehr willkommen sind. Ein beliebter Treffpunkt ist insbesondere die Cafeteria. Diese ist auch ein Restaurant, in dem sich täglich bis zu 30 auswärtige Personen ein preiswertes und schmackhaftes Mittagessen servieren lassen.

Im Sommer ist die Cafeteria-Terrasse ein sehr beliebter Treffpunkt für unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Gäste. Hier kann man neben dem attraktiven Angebot an Speisen und Getränken aus der Cafeteria die

Geselligkeit geniessen und das Kommen und Gehen der Gäste beobachten. Die Freude war deshalb gross, als die Bürger an der Wahlversammlung im Herbst 2009 dem Baukredit für die Terrassenerweiterung zustimmten. Alle freuen sich schon jetzt auf die Benützung der vergrösserten Terrasse im Sommer 2010.

Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich täglich mit grossem Engagement für unsere Bewohner ein. Dafür danken wir ihnen ganz herzlich. Ebenso sehr danken wir allen freiwilligen Helferinnen und Helfern im Wissen, dass ihre Tätigkeit sehr wertvoll und keineswegs selbstverständlich ist.

Rechnung

Die nachstehenden Ausführungen gewähren einen Überblick über die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung, die Bilanz und die Geldflussrechnung. Anschliessend an den Bericht sind die Kennzahlen, wie sie vom Finanzhaushaltsgesetz bzw. Kanton vorgegeben sind, enthalten.

A. Laufende Rechnung

Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 744 182.52 ab. Das Budget sah Mehreinnahmen von CHF 293 700.– vor. Zu diesem positiven Ergebnis haben wieder alle Bereiche beigetragen; einerseits waren die Aufwendungen eher unter Budget und andererseits konnten die Erträge im Rahmen des Budgets realisiert werden. Neben dem Seniorenzentrum hat sich das Sozialwesen finanziell positiv entwickelt. Zudem wurden budgetierte Liegenschaftsunterhaltsprojekte noch nicht realisiert und die Baurechtszinsen beim Projekt Lorze 9 + 11 wurden aktiviert statt, wie im Budget vorgesehen, als Aufwand verbucht.

Wie im Vorjahr wurden auf dem Finanzvermögen keine Abschreibungen getätigt. Allfällige Rückstellungen und Reservebildungen sind nach dem FHG über die Gewinnverwendung zu realisieren.

1. Allgemeine Verwaltung

Die Allgemeine Verwaltung schliesst bei einem Aufwand von CHF 841 469.44 und einem Ertrag von CHF 189 888.50 mit einem Mehraufwand von CHF 651 580.94 ab, was gegenüber dem Voranschlag ein Minderaufwand von CHF 55 219.06 darstellt. Die Zunahme bei den Gehältern für den Bürgerrat (Konto 101.300.00) ist insbesondere auf Kinderzulagen zurückzuführen, die aber von der Ausgleichskasse wieder vergüt-

tet werden (111.436.01). Der Aufwand für Anschaffungen von Einrichtungen (110.311.00) bewegt sich innerhalb des Budgets und umfasst zur Hauptsache die Neumöblierung der Kanzlei und die Anschaffung einer Software für die Liegenschaftsverwaltung. Für die Krankentaggeld- und Unfallversicherung konnten wesentlich günstigere Policen abgeschlossen werden (111.305.00). Zusammen mit einer Gutschrift aus Vorjahren wegen guten Schadenverlaufs liegt der Aufwand deutlich unter Budget. Der Beitrag an den Verein Tagesheime Zug fiel geringer aus, da in der Liegenschaft Hofstrasse 12 ein höherer Aufwand für Unterhalt anfiel (120.365.04). Im Rathaus wurden im Berichtsjahr die Brandmelder ersetzt, die Fassade gereinigt, teilweise neu gestrichen sowie durchgerostete Schwelbleche ersetzt (130.314.01). Dem wissenschaftlichen Bearbeiter für die Archiverschliessung wurde aufgrund seiner 20 Dienstjahre und gemäss den Anstellungsbedingungen ein nicht budgetiertes Dienstaltersgeschenk ausbezahlt (140.301.01).

2. Finanzwesen

Das Finanzwesen verzeichnet einen Ertragsüberschuss von CHF 1 327 258.36, was gegenüber dem Budget einem Mehrertrag von CHF 107 358.36 entspricht. Folgende Positionen haben zu wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Budget geführt:

- Die interne Fonds- und Legatsverzinsung richtet sich nach dem Zinssatz der Zuger Kantonalbank für variable Hypotheken. Gegenüber dem Vorjahr sank der Satz um 1 % und damit auch die Fonds- und Legatsverzinsung (222.390.00).
- Die Bankzinsen erreichten den budgetierten Wert aufgrund der stark gesunkenen Zinssätze ebenfalls nicht (222.420.00).
- Die Steuereinnahmen für das Jahr 2009 haben sich bei einem Steuerfuss von 1 % über den Erwartungen entwickelt und liegen mit CHF 250 870.– mit rund CHF 50 000.– über dem Budget. Die Steuereinnahmen aus den Vorjahren haben sich dafür stärker als budgetiert zurückgebildet. Die Steuereinnahmen decken in etwa das Defizit beim Sozialwesen.
- Für Unterhalt und Reparaturen der Liegenschaften mussten CHF 67 892.74 weniger als budgetiert aufgewendet werden, da geplante Sanierungen von Wohnungen noch nicht realisiert werden konnten.
- Die Darlehens- und Baurechtszinsen liegen rund CHF 68 000.– unter dem Budget, da der Baurechtszins für das Mehrfamilienhaus «An der Lorze 9 + 11» bis zur Bauvollendung aktiviert (225.322.00) statt wie budgetiert dem Aufwand belastet wird.
- Die Mietzinseinnahmen bewegen sich innerhalb des Budgets, werden im Folgejahr aber sinken, da die Mieten an den gesunkenen Referenzzinssatz angepasst werden (Konto 225.423).

- Die Einbürgerungsgebühren liegen um CHF 64 100.– unter Budget, da die neuen Einbürgerungsgesuche in der zweiten Jahreshälfte stark zurückgingen (Konto 230.431.00).
- Die Kulturförderung umfasst mit CHF 91 445.19 die Aufwendungen für den Kunstführer zum Rathaus sowie den Tag der offenen Tür «500 Jahre Rathaus». Dem Kulturfonds wurden wie budgetiert CHF 50 000.– belastet.

3. Sozialwesen

Im Sozialwesen resultiert ein Mehraufwand von CHF 286 477.10 gegenüber einem Mehraufwand von CHF 351 700.– im Voranschlag. Der Sozialdienst für die Bürgergemeinden Baar, Hünenberg und Zug wurde das erste volle Kalenderjahr geführt (Konti 301.301.01 bis 301.309.00). Die Kosten werden den Bürgergemeinden Baar und Hünenberg nach beanspruchten Stunden weiterverrechnet (301.462.00). Dies wiederum hängt von der Anzahl Fälle ab und ist entsprechend schwierig zu budgetieren. Aufgrund der Zuger Finanz- und Aufgabenreform verrechnete der Kanton keine Restdefizite von Heimen mehr (301.365.00). Wie bereits im Kommentar zum Budget 2010 ausgeführt, hat der Bürgerrat beschlossen, sich an den Beschäftigungsprojekten der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zug mit 150 Stellenprozenten zu beteiligen und damit Sozialhilfebezügern eine Tagesstruktur und verbesserte Chancen auf eine Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen (301.365.01). Die schlechte konjunkturelle Situation führte zu einer Zunahme an Sozialhilfeempfängern mit entsprechend höheren Kosten (301.366.00). Eine rückwirkend gewährte und an die Bürgergemeinde abgetretene IV-Rente führte zu Mehrerträgen (301.469.00).

Die Bevorschussungszahlungen für Alimente bewegen sich im Rahmen des Budgets (Konto 302.366.00). Die Alimenteninkassostelle konnte gegenüber dem Vorjahr aber höhere Rückvergütungen von den Zahlungspflichtigen vereinnahmen und an die Bürgergemeinde weiterleiten (Konto 302.432.00).

4. Seniorenzentrum

Die Pflegeintensität der Bewohnerinnen und Bewohner stieg im ersten Semester weniger stark als erwartet. Daher waren weniger pflegerische Leistungen als budgetiert zu erbringen, was zu einem tieferen Gehaltsaufwand führte (– CHF 90 231.30, Konto 410.301.00). In der Folge fielen aber auch weniger Erträge für verrechnete Pflegekosten und Beiträge der Stadt Zug an die Pflegekosten an (440.432.01, 440.462.00). Unter Einbezug der Leistungen der Unfallversicherung (410.436.02) halten sich Minderaufwand und -ertrag in etwa die Waage. Der Mehrjahresvergleich zeigt einen langfristigen Trend einer zunehmenden Pflegebedürftigkeit.

Weitere Abweichungen gegenüber Budget können wie folgt kommentiert werden:

- Im Berichtsjahr mussten verschiedene, in die Jahre gekommene Geräte ersetzt werden, die anlässlich des Umbaus des Seniorenzentrums nicht ausgewechselt wurden (+ CHF 16 605.60, 411.311).
- Neben dem ordentlichen Unterhalt der Einrichtungen musste auf allen Stockwerken ein Insektenschutz nachgerüstet, bei der Kühlanlage ein kostspieliges Leck gestopft und im Alarmsystem die Notstrombatterien ersetzt werden (+ CHF 8 240.35, 411.315).
- Aufgrund des tieferen Aufwands für Gehälter liegen die Sozial- und Personalversicherungsbeiträge unter dem Budget (– CHF 58 923.25, 420.303.00 und 420.304.00).
- Wie bereits ausgeführt, konnten für die Krankentaggeld- und Unfallversicherung günstigere Policen abgeschlossen und damit wesentlich tiefere Prämien erreicht werden (– CHF 61 207.–, 420.305.00)
- Dank einer tiefen Personalfuktuation liegt der übrige Personalaufwand (Rekrutierungskosten) unter Budget (– 8 713.65, 420.309.01).
- Der Aufwand für Strom und Wasser schliesst über Budget, da die WWZ nicht mehr halbjährlich (Frühling/Herbst), sondern neu monatlich Rechnung stellen. Dadurch wurde einmalig der Aufwand von 15 Monaten belastet (+ 16 967.45, 430.312.02).
- Die Cafeteria entwickelt sich positiv; die Umsätze liegen um CHF 52 273.75 über Budget (440.435).

B. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung umfasst den Planungs- und Baukredit für das Mehrfamilienhaus «An der Lorze 9 +11». Bis zum 31. Dezember 2009 sind Kosten von CHF 1 217 829.37 angefallen.

C. Bilanz

Die Bilanzsumme nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 1 483 601.66 zu, was vor allem auf das sich im Bau befindliche Mehrfamilienhaus «An der Lorze 9 + 11» zurückzuführen ist. Sämtliche im Jahr 2009 angefallenen Kosten, inklusive Baurechtszinsen, wurden aktiviert.

Die wesentlichen Veränderungen können wie folgt zusammengefasst werden:

- Zunahme der flüssigen Mittel um CHF 1 896 459.57. Aufgrund der tiefen Zinssätze konnten keine Festgelder mehr angelegt werden. Das Festgeld von CHF 1 700 000 wurde aufgelöst.
- Tiefere Guthaben von CHF 1 593 053.87, da keine Festgeldanlagen getätigt wurden (Konto 1016).
- Erhöhung der Anlagewerte um CHF 1 237 151.81 infolge der Höherbewertung der Wertschriften zu Verkehrswerten gemäss FHG sowie des Bau des Mehrfamilienhauses «An der Lorze 9 + 11» (Konti 1021.00 und 1023.12). Die Gegenbuchung der Wertschriften erfolgte über das Eigenkapital (Konto 2391.01) gemäss FHG.
- Der Anlagewert des Seniorenzentrums Mülimatt wurde um die budgetierte Abschreibung von CHF 58 000.– reduziert (Konto 1140.02).
- Die Zunahme der Kreditoren um CHF 542 108.40 rührt insbesondere von noch nicht bezahlten Rechnungen im Zusammenhang mit dem Bau des Mehrfamilienhauses «An der Lorze 9 + 11» her (Konto 2000).
- Der Kulturfonds wurde im Zusammenhang mit dem 500-Jahr-Jubiläum des Rathauses wie budgetiert mit CHF 50 000.– belastet (Konto 2030.03).
- Gegenüber dem Vorjahr konnte eine höhere Summe an vorausbezahlten Mieten verbucht werden (Konto 2051.00).
- In die im Eigenkapital geführten Reserven für Liegenschaften sowie Liegenschaft Seniorenzentrum Mülimatt wurden aus dem Überschuss 2008 CHF 300 000.– bzw. CHF 100 000.– eingelegt (Konti 2391.21 und 2391.22). Erstmals wurde eine Reserve für das Sozialwesen mit CHF 200 000.– geäufnet (Konto 2391.31).
- Das Eigenkapital beträgt nun CHF 26 332 876.47, wobei rund 88 % davon aus den Wertanpassungen des Finanzvermögens zu Verkehrswerten nach FHG resultieren.

D. Geldflussrechnung

Die im Anhang enthaltene Geldflussrechnung zeigt die Geldströme auf. Gesamthaft hat sich der Nettogeldbestand um CHF 1 896 459.57 erhöht. Im operativen Bereich nahmen die Festgeldanlagen gegenüber dem Vorjahr um CHF 1 700 000.– ab. Bei einer Nettobetrachtung (Berücksichtigung der flüssigen Mittel und Festgeldern) haben sich die flüssigen Mittel effektiv um CHF 196 459.57 erhöht; dies obwohl ein Liquiditätsabfluss aus Investitionstätigkeit Bau des Mehrfamilienhauses «An der Lorze 9 + 11» im Betrag von CHF 1 147 956.17 resultierte. Ebenso sind bei den Debitoren- und Kreditorenbeständen Zunahmen zu verzeichnen.

Schenkungen

Im Berichtsjahr erhielt die Bürgergemeinde Zug folgende Vergabung, die wir an dieser Stelle ganz herzlich verdanken:

Carolina Raisch-Brandenberg-Stiftung CHF 20 000.–

Schlusswort

Zum Abschluss unserer Berichterstattung danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Kommissionsmitgliedern der Bürgergemeinde Zug für die geleistete Arbeit.

Antrag

Wir beantragen der Bürgergemeindeversammlung:

1. Die Jahresrechnung 2009 sei zu genehmigen.
2. Der Rechnungsüberschuss von CHF 744 182.52 sei wie folgt zu verwenden:

CHF 200 000.–	Zuweisung in die Reserve Liegenschaften (Konto 2391.21)
CHF 100 000.–	Zuweisung in die Reserve Liegenschaft Seniorenzentrum Mülimatt (Konto 2391.22)
CHF 200 000.–	Zusätzliche Abschreibung Seniorenzentrum Mülimatt (Konto 1140.02)
CHF 200 000.–	Zuweisung in die Reserve Sozialwesen (Konto 2391.31)
CHF 44 182.52	Zuweisung zum Freien Eigenkapital (Konto 2390.00)

Zug, 24. Februar 2010

BÜRGERRAT DER STADT ZUG

Der Bürgerpräsident: Rainer Hager
Der Bürgerschreiber: Stefan Bayer

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission der Bürgergemeinde Zug zur Jahresrechnung 2009

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Jahresrechnung 2009 der Bürgergemeinde geprüft und dabei festgestellt, dass:

- Aufbau und Darstellung der Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen,
- die geprüfte Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 744 182.52 ab. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je CHF 39 279 866.34 auf.

Die Investitionsrechnung weist Nettoaufwendungen im Betrage von CHF 1 217 829.37 auf.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir:

- die vorliegende Jahresrechnung 2009 zu genehmigen und
- dem Antrag des Bürgerrates über die Verwendung des Rechnungsüberschusses zuzustimmen.

Zug, 4. März 2010

DIE RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Adrian Kalt
Peter Stadler
Philipp Moos

Jahresrechnung 2009

Gesamtübersicht

	Rechnung 2009		Budget 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
1 Allgemeine Verwaltung	841'469.44	189'888.50	886'100.00	179'300.00	902'768.00	176'945.00
2 Finanzwesen	544'529.91	1'871'788.27	694'400.00	1'914'300.00	488'684.41	2'003'466.43
3 Sozialwesen	506'351.75	219'874.65	482'600.00	130'900.00	495'061.20	184'218.00
4 Seniorenzentrum	5'293'421.00	5'648'403.20	5'465'800.00	5'598'100.00	4'995'248.30	5'207'002.50
Total	7'185'772.10	7'929'954.62	7'528'900.00	7'822'600.00	6'881'761.91	7'571'631.93
Rechnungsüberschuss		744'182.52		293'700.00		689'870.02

Investitionsrechnung	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Ausgaben	1'147'956.17		3'000'000.00		69'873.20	
Einnahmen						
Investitionszunahme (-abnahme) netto		1'147'956.17		3'000'000.00		69'873.20
	1'147'956.17	1'147'956.17	3'000'000.00	3'000'000.00	69'873.20	69'873.20

Bilanz	2009		2008	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
	CHF	CHF	CHF	CHF
10 Finanzvermögen	38'174'310.99		36'632'709.33	
11 Verwaltungsvermögen	1'105'555.35		1'163'555.35	
20 Fremdkapital		12'338'239.87		11'687'720.73
22 Spezialfinanzierungen		608'750.00		608'750.00
23 Eigenkapital		26'332'876.47		25'499'793.95
	39'279'866.34	39'279'866.34	37'796'264.68	37'796'264.68

Kennzahlen

1. Selbstfinanzierungsgrad Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen

2009	2008	2007	2006
69.9 %	1097.5 %	291.0 %	179.5 %

2. Selbstfinanzierungsanteil Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages

2009	2008	2007	2006
10.2 %	10.2 %	13.6 %	16.8 %

3. Zinsbelastungsanteil Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrages

2009	2008	2007	2006
-17.9 %	-18.3 %	-17.6 %	-17.2 %

4. Kapitaleinstromanteil Kapitaleinstrom in Prozenten des Finanzertrages

2009	2008	2007	2006
-17.1 %	-17.2 %	-16.2 %	-14.0 %

Laufende Rechnung nach institutioneller Gliederung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2009		Budget 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	ALLGEMEINE VERWALTUNG	841'469.44	189'888.50	886'100.00	179'300.00	902'768.00	176'945.00
100	Bürgergemeindeversammlung	22'469.90		31'500.00		21'218.70	
100.310.00	Drucksachen	17'720.05		27'000.00		18'390.30	
100.316.00	Fremdleistungen	4'749.85		4'500.00		2'828.40	
101	Bürgerrat	111'670.00		109'000.00		102'250.00	
101.300.00	Gehälter, Sitzungsent­schädigungen, Tag­gelder	110'920.00		108'000.00		101'500.00	
101.317.00	Reisespesen	750.00		1'000.00		750.00	
102	Kommissionen	7'440.00		6'500.00		7'100.00	
102.300.01	Sitzungsent­schädigung Rechnungsprüfungs­kommission	5'240.00		5'500.00		5'100.00	
102.300.02	Sitzungsent­schädigung verschiedene Kom­missionen	2'200.00		1'000.00		2'000.00	
105	Repräsentationen	48'191.75		52'000.00		44'066.00	
105.319.01	Neubürgerempfang	781.20		3'000.00			
105.319.02	Altersehrungen	18'512.60		19'000.00		18'159.00	
105.319.03	Freier Kredit Bürgerrat	28'897.95		30'000.00		25'907.00	
110	Kanzlei und Weibelamt	266'872.80	25'208.50	269'700.00	22'500.00	285'306.15	25'480.00
110.301.01	Gehälter	184'538.10		185'000.00		208'181.05	
110.301.02	Entschädigung Weibel	1'140.00		1'200.00		1'110.00	
110.310.01	Büromaterialien, Drucksachen	14'760.30		15'000.00		13'386.50	
110.310.02	Abonnemente, Fachschriften, Bücher, Buchbinderarbeiten	2'286.90		5'000.00		1'426.50	
110.311.00	Anschaffungen Einrichtungen	40'494.90		40'000.00		42'537.60	
110.315.00	Unterhalt Einrichtungen	4'366.30		3'000.00		2'694.70	
110.317.00	Reisespesen und Tag­gelder	96.40		500.00		213.00	
110.318.00	Telefongebühren und Porti	18'404.70		19'000.00		15'055.25	
110.319.00	Verschiedenes	785.20		1'000.00		701.55	
110.431.00	Gebühren und versch. kleine Einnahmen		8'508.50		5'500.00		8'980.00
110.452.00	Verwaltung Alterswohnungen Mülimatt		16'700.00		17'000.00		16'500.00
111	Allgemeine Personalkosten	50'614.10	10'800.00	59'400.00	2'400.00	55'918.70	2'400.00
111.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	23'175.25		22'300.00		22'619.40	
111.304.00	Personalversicherungsbeiträge	21'390.60		21'600.00		19'903.20	
111.305.00	Kollektivunfall- und Kranken- taggeld-Prämie	2'505.45		11'400.00		9'879.60	
111.309.00	Reisecheckvergünstigungen	624.00		900.00		669.00	
111.318.01	Haftpflichtversicherungs-Prämie	2'918.80		3'200.00		2'847.50	
111.436.01	Kinderzulagen der FAK		10'800.00		2'400.00		2'400.00
120	Beiträge	71'722.55		89'000.00		88'190.00	
120.365.01	Betriebsbeitrag an Stiftung Museum Burg	40'000.00		40'000.00		40'000.00	
120.365.02	Laufende Beiträge	19'490.00		19'000.00		14'240.00	
120.365.03	Diverse Gönnerbeiträge					6'450.00	
120.365.04	Verein Tagesheim Zug	12'232.55		30'000.00		27'500.00	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2009		Budget 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
130	Rathaus	55'997.94	6'480.00	61'300.00	6'000.00	101'958.75	9'265.00
130.301.00	Besoldung Hauswartin	11'570.00		11'500.00		12'110.00	
130.312.01	Energie Fernheizung	7'863.70		14'000.00		8'985.05	
130.312.02	Strom und Wasser	1'582.35		1'500.00		1'159.70	
130.313.00	Reinigungsmaterial	602.50		800.00		1'388.35	
130.314.01	Unterhalt und Reparaturen	27'379.75		25'000.00		71'650.05	
130.314.02	Unterhalt Heizungsanlage			1'500.00			
130.318.01	Gebäudeversicherungs-Prämie	4'147.55		4'000.00		3'973.10	
130.318.02	Inventarversicherungs-Prämien	2'852.09		3'000.00		2'692.50	
130.434.00	Benützungsgebühren		6'480.00		6'000.00		9'265.00
140	Archiverschliessung	206'490.40	147'400.00	207'700.00	148'400.00	196'759.70	139'800.00
140.301.01	Gehälter	174'585.50		170'000.00		160'994.05	
140.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	12'095.50		12'100.00		11'653.85	
140.304.00	Personalversicherungsbeiträge	18'756.00		19'300.00		18'193.80	
140.305.00	Kollektivunfall- und Kranken- taggeld-Prämie	1'053.40		6'300.00		5'918.00	
140.436.01	Kinderzulagen der FAK		9'800.00		9'600.00		7'500.00
140.461.00	Beitragsleistung Kanton Zug		59'000.00		59'500.00		56'700.00
140.462.01	Beitragsleistung Stadt Zug		59'000.00		59'500.00		56'700.00
140.462.02	Beitragsleistung Korporation Zug		19'600.00		19'800.00		18'900.00

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2009		Budget 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	FINANZWESEN	544'529.91	1'871'788.27	694'400.00	1'914'300.00	488'684.41	2'003'466.43
222	Finanzerträge	49'988.10	48'310.87	72'200.00	50'000.00	71'154.65	66'661.02
222.318.00	Bank- und Postcheckspesen	4'227.35		5'000.00		4'686.05	
222.323.00	Legatzinse	112.50		200.00		162.50	
222.390.00	Interne Fonds- und Legatsverzinsung	45'648.25		67'000.00		66'306.10	
222.420.00	Bankzinsen		14'060.87		20'000.00		35'561.02
222.422.02	Dividende auf Aktien		34'250.00		30'000.00		31'100.00
224	Steuern	7'692.50	298'766.70	7'900.00	265'000.00	9'693.35	387'932.46
224.318.00	Steuerinkasso AIO	3'447.45		3'200.00		4'125.45	
224.329.00	Skonti	4'245.05		4'700.00		5'567.90	
224.400.01	Einkommens- und Vermögensst. Lauf. Jahr		250'870.15		200'000.00		247'980.50
224.400.02	Einkommens- und Vermögensst. Vorjahre		42'152.85		60'000.00		135'024.41
224.401.00	Sondersteuer		5'743.70		5'000.00		4'927.55
225	Liegenschaften	370'184.98	1'372'252.00	505'000.00	1'375'000.00	357'840.91	1'337'585.00
225.314	Unterhalt und Reparaturen	227'107.26		295'000.00		217'868.96	
225.318.01	Gebäudeversicherungs-Prämie	29'572.90		30'000.00		28'330.00	
225.318.02	Inventarversicherungs-Prämien	11'881.87		10'000.00		9'852.35	
225.322.00	Darlehens- und Baurechtszinsen	101'622.95		170'000.00		101'789.60	
225.423	Mietzinseinnahmen		1'317'252.00		1'320'000.00		1'282'585.00
225.423.09	Baurechtszins Stadt Zug für Mülimatt		55'000.00		55'000.00		55'000.00
230	Einbürgerungsgebühren		65'900.00		130'000.00		167'000.00
230.431.00	Einbürgerungsgebühren		65'900.00		130'000		167'000.00
240	Stipendien	9'076.30	9'076.30	13'500.00	13'500.00	13'480.00	13'480.00
240.366.00	Stipendienvergütungen	6'888.20		11'500.00		8'999.20	
240.380.00	Zuweisung an Stipendienfonds	2'188.10		2'000.00		4'480.80	
240.490.00	Zins Stipendienfonds		9'076.30		13'500.00		13'480.00
250	Historische Sammlung	16'142.84		15'800.00		16'515.50	
250.315.00	Restauration und laufende Anschaffungen	15'301.70		15'000.00		15'799.75	
250.318.02	Mobiliarversicherungsprämie	841.14		800.00		715.75	
255	Kultur	91'445.19	57'482.40	80'000.00	60'800.00	20'000.00	10'807.95
255.315.00	Kulturförderung	91'445.19		80'000.00		20'000.00	
255.480.00	Entnahmen aus Kulturfonds		50'000.00		50'000.00		
255.490.00	Zinsertrag Kulturfonds		7'482.40		10'800.00		10'807.95
260	Beiträge für eigene Rechnung		20'000.00		20'000.00		20'000.00
260.469.00	Schenkungen		20'000.00		20'000.00		20'000.00

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2009		Budget 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	SOZIALWESEN	506'351.75	219'874.65	482'600.00	130'900.00	495'061.20	184'218.00
300	Vormundchaftswesen	3'466.00	7'740.00	3'000.00	3'000.00	1'775.00	6'590.00
300.318.00	Entschädigung Vormünder	3'466.00		3'000.00		1'775.00	
300.431.00	Vormundchaftsgebühren		7'740.00		3'000.00		6'590.00
301	Unterstützungen	411'618.85	160'055.45	387'600.00	92'900.00	393'974.90	141'560.95
301.301.01	Gehälter	42'979.10		41'200.00		4'197.90	
301.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	3'169.85		3'200.00		325.40	
301.304.00	Personalversicherungsbeiträge	4'628.10		4'600.00		462.80	
301.305.00	Unfallversicherungs- und Taggeldprämie	821.30		1'700.00		167.30	
301.309.00	Übriger Personalaufwand	3'043.85		4'400.00		826.40	
301.361.00	Beiträge an Kant. Heil- und Pflegeanstalten					50'739.95	
301.365.00	Beiträge an private Heil- und Pflegeanstalten	235.00		22'500.00		31'415.30	
301.365.01	GGZ Beschäftigungsprojekte	18'375.00					
301.366.00	Beiträge an Private	338'366.65		310'000.00		305'839.85	
301.436.00	Rückerstattung von Privaten		13'903.00				1'985.00
301.453.00	Korporationsnutzen		100.00		100.00		200.00
301.462.00	Beitragsleistung Bürgergemeinden		18'592.00		36'300.00		2'223.00
301.469.00	AHV- und IV-Renten, Krankenkassenbeiträge, Kantonsanteile		122'912.70		50'000.00		130'584.00
301.490.02	Zinsertrag Legate		3'148.75		4'500.00		4'548.20
301.490.03	Zinsertrag Unterstützungsfonds für Kinder		1'399.00		2'000.00		2'020.75
302	Bevorschussung von Alimenten	91'266.90	52'079.20	92'000.00	35'000.00	99'311.30	36'067.05
302.366.00	Bevorschussungszahlungen und Inkassogebühren	91'266.90		92'000.00		99'311.30	
302.432.00	Rückvergütung von Bevorschussungen		52'079.20		35'000.00		36'067.05

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2009		Budget 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	SENIORENZENTRUM	5'293'421.00	5'648'403.20	5'465'800.00	5'598'100.00	4'995'248.30	5'207'022.50
410	Verwaltung	3'566'944.60	102'694.70	3'661'500.00		3'274'900.15	20'353.00
410.300.00	Entschädigung Betriebskommission	4'150.00		6'000.00		4'000.00	
410.301.00	Gehälter	3'524'768.70		3'615'000.00		3'244'527.35	
410.309.00	Weiterbildungskosten für das Personal	35'734.90		35'000.00		20'872.80	
410.365.00	Beitrag an koordiniertes Anmeldewesen der zugerischen Altersheime	2'291.00		5'500.00		5'500.00	
410.436.02	Versicherungsleistungen aus Unfall- und Krankenkassen		102'694.70				20'353.00
411	Allgemeiner Sachaufwand	208'420.30	21'135.80	186'500.00	20'000.00	208'512.10	20'628.85
411.310.00	Büromaterialien, Drucksachen	16'600.00		16'000.00		12'779.70	
411.311	Anschaffungen Einrichtungen	81'605.60		65'000.00		101'586.75	
411.315	Unterhalt Einrichtungen	58'240.35		50'000.00		45'223.45	
411.318.00	Telefongebühren und Porti	17'510.30		22'500.00		16'999.90	
411.319.00	Verschiedenes	34'464.05		33'000.00		31'922.30	
411.436.00	Rückerstattung Telefonkosten		21'135.80		20'000.00		20'628.88
420	Personalkosten	593'434.10	76'259.15	722'500.00	33'700.00	630'158.75	32'608.90
420.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	248'254.05		280'000.00		243'483.80	
420.304.00	Personalversicherungsbeiträge	247'322.70		274'500.00		231'815.90	
420.305.00	Kollektivunfall- und Krankentaggeldprämien	71'793.00		133'000.00		124'893.75	
420.309.00	Reisecheckvergünstigungen Personal	6'778.00		7'000.00		5'045.00	
420.309.01	Übriger Personalaufwand	19'286.35		28'000.00		24'920.30	
420.436.01	Kinderzulagen der FAK		72'600.00		33'700.00		32'608.90
420.436.03	Erwerbersersatz für Militär- u. Zivilschutzdienst, Mutterschaftsentschädigung		3'659.15				
423	Abschreibungen	58'000.00		58'000.00		77'000.00	
423.331.00	gesetzliche Abschreibungen	58'000.00		58'000.00		77'000.00	
430	Liegenschaft	424'305.50	9'724.00	406'300.00	6'000.00	394'456.45	7'013.00
430.312.01	Heizöl	38'676.85		37'000.00		38'676.35	
430.312.02	Strom und Wasser	73'967.45		57'000.00		56'891.05	
430.313.00	Reinigungsmaterial	31'413.80		30'000.00		25'127.85	
430.314.01	Unterhalt und Reparaturen	64'957.50		64'000.00		57'383.10	
430.318.01	Gebäudeversicherungs-Prämie	14'491.05		15'000.00		13'880.70	
430.318.02	Inventarversicherungs-Prämien	12'519.70		15'000.00		13'702.40	
430.322.00	Darlehenszinsen	188'279.15		188'300.00		188'795.00	
430.423.01	Mietzinseinnahmen		9'724.00		6'000.00		7'013.00
440	Pensionäre	442'316.50	5'396'586.10	431'000.00	5'486'000.00	410'220.85	5'052'093.75
440.313.01	Lebensmittelverbrauch	354'278.00		343'000.00		330'479.25	
440.318.00	Mehrwertsteuer	13'729.50		10'000.00		12'777.90	
440.319	Übriges	74'309.00		78'000.00		66'963.70	
440.432	Pensionsgelder		2'736'806.10		2'720'000.00		2'645'820.20
440.432.01	Verrechnete Pflegekosten, Medikamente		1'620'717.25		1'706'000.00		1'522'870.10
440.435	Einnahmen Cafeteria/Restaurant		212'273.75		160'000.00		193'441.45
440.462.00	Beitragsleistung Stadt an Pflegekosten		826'789.00		900'000.00		689'962.00
450	Verschiedene Erträge		42'003.45		52'400.00		74'305.00
450.420.00	Kapitalzinsen						312.80
450.469.00	Schenkungen		350.00				20'000.00
450.469.01	Übrige Nebenerlöse		16'830.00		17'000.00		18'543.00
450.490.00	Kapitalzinsen		281.65				
450.490.01	Zinsertrag Fonds Seniorenzentrum		19'892.60		28'700.00		28'733.75
450.490.02	Zinsertrag Legate + Carl-Bossard-Fonds		4'649.20		6'700.00		6'715.45

Laufende Rechnung nach Sachartengliederung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2009		Budget 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	AUFWAND	7'185'772.10		7'528'900.00		6'881'761.91	
30	Personalaufwand	4'782'523.70		5'009'700.00		4'485'370.65	
300	Behörden, Kommissionen	122'510.00		120'500.00		112'600.00	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	3'939'581.40		4'023'900.00		3'631'120.35	
303	Sozialversicherungsbeiträge	286'694.65		317'600.00		278'082.45	
304	Personalversicherungsbeiträge	292'097.40		320'000.00		270'375.70	
305	Unfall- und Krankentaggeldbeiträge	76'173.15		152'400.00		140'858.65	
309	Übriger Personalaufwand	65'467.10		75'300.00		52'333.50	
31	Sachaufwand	1'474'007.10		1'498'500.00		1'362'293.76	
310	Büromaterialien, Drucksachen	51'367.25		63'000.00		45'983.00	
311	Anschaffung von Mobilien	122'100.50		105'000.00		144'124.35	
312	Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	122'090.35		109'500.00		105'712.15	
313	Verbrauchsmaterial	386'294.30		373'800.00		356'995.45	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	319'444.51		385'500.00		346'902.11	
315	Übriger Unterhalt durch Dritte	169'353.54		148'000.00		83'717.90	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	4'749.85		4'500.00		2'828.40	
317	Spesenentschädigungen	846.40		1'500.00		963.00	
318	Dienstleistungen, Honorare	140'010.40		143'700.00		131'413.85	
319	Übriger Sachaufwand	157'750.00		164'000.00		143'653.55	
32	Passivzinsen	294'259.65		363'200.00		296'315.00	
322	Langfristige Schulden	289'902.10		358'300.00		290'584.60	
323	Legatzinse	112.50		200.00		162.50	
329	Übrige	4'245.05		4'700.00		5'567.90	
33	Abschreibungen	58'000.00		58'000.00		77'000.00	
331	Verwaltungsvermögen, gesetzl. Abschreibungen	58'000.00		58'000.00		77'000.00	
36	Eigene Beiträge	529'145.30		530'500.00		589'995.60	
361	Kanton					50'739.95	
365	Private Institute	92'623.55		117'000.00		125'105.30	
366	Private Haushalte	436'521.75		413'500.00		414'150.35	
38	Einlagen	2'188.10		2'000.00		4'480.80	
380	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	2'188.10		2'000.00		4'480.80	
39	Interne Verrechnungen	45'648.25		67'000.00		66'306.10	
390	Interne Fonds- und Legatsverzinsung	45'648.25		67'000.00		66'306.10	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2009		Budget 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	ERTRAG		7'929'954.62		7'822'600.00		7'571'631.93
40	Steuern		298'766.70		265'000.00		387'932.46
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		293'023.00		260'000.00		383'004.91
401	Ertrags- und Kapitalsteuern		5'743.70		5'000.00		4'927.55
42	Vermögenserträge		1'430'286.87		1'431'000.00		1'411'571.82
420	Banken		14'060.87		20'000.00		35'873.82
422	Finanzanlagen		34'250.00		30'000.00		31'100.00
423	Liegenschaften		1'381'976.00		1'381'000.00		1'344'598.00
43	Gebühren und diverse Einnahmen		4'945'097.45		4'831'200.00		4'675'509.55
431	Gebühren für Amtshandlungen		82'148.50		138'500.00		182'570.00
432	Pensionsgelder		4'409'602.55		4'461'000.00		4'204'757.35
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		6'480.00		6'000.00		9'265.00
435	Verkäufe		212'273.75		160'000.00		193'441.45
436	Rückerstattungen		234'592.65		65'700.00		85'475.75
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		16'800.00		17'100.00		16'700.00
452	Gemeinden		16'700.00		17'000.00		16'500.00
453	Korporationsnutzen		100.00		100.00		200.00
46	Beiträge für eigene Rechnung		1'143'073.70		1'162'100.00		1'013'612.00
461	Kanton		59'000.00		59'500.00		56'700.00
462	Gemeinde		923'981.00		1'015'600.00		767'785.00
469	Übrige Beiträge		160'092.70		87'000.00		189'127.00
48	Entnahmen		50'000.00		50'000.00		
480	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds		50'000.00		50'000.00		
49	Interne Verrechnungen		45'929.90		66'200.00		66'306.10
490	Interne Fonds- und Legatsverzinsung		45'929.90		66'200.00		66'306.10

Investitionsrechnung

Objekt	Kredit		Rechnung 2008		Rechnung 2009		Total	
	Bürgergemeinde- beschlüsse vom	CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Neubau Mehrfamilienhaus: An der Lorze 9 + 11	19.05.2008/09.06.2009	11'500'000.00	69'873.20	-	1'147'956.17	-	1'217'829.37	-

Bilanz

		Bestand per 01.01.2009	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2009
1	AKTIVEN	37'796'264.68	9'654'449.93	8'170'848.27	39'279'866.34
10	Finanzvermögen	36'632'709.33	9'654'449.93	8'112'848.27	38'174'310.99
100	Flüssige Mittel	1'198'837.72	5'173'755.35	3'277'295.78	3'095'297.29
1000	Kassen	15'144.85	36'497.40	40'747.10	10'895.15
1001	Postcheck	25'133.31	243'966.40	91'552.55	177'547.16
1002	Banken	1'158'559.56	4'893'291.55	3'144'996.13	2'906'854.98
101	Guthaben	2'354'856.28	3'242'498.62	4'835'552.49	761'802.41
1012	Steuerguthaben	18'412.65	12'229.90	18'412.65	12'229.90
1015	Debitoren	636'443.63	3'230'268.72	3'117'139.84	749'572.51
1016	Festgelder	1'700'000.00		1'700'000.00	
102	Anlagen	33'079'015.33	1'237'151.81		34'316'167.14
1020.02	Sparkonten	47'991.13	295.64		48'286.77
1021.00	Aktien und Anteilscheine	1'337'151.00	88'900.00		1'426'051.00
1023.01	Unter Altstadt 3 (Ulmihus)	1'518'000.00			1'518'000.00
1023.02	Unter Altstadt 7 (Stadlerhus)	1'329'000.00			1'329'000.00
1023.03	Aegeristrasse 32, 36 und Knopfliturm	973'000.00			973'000.00
1023.04	Baarerstrasse 105	1'085'000.00			1'085'000.00
1023.05	Kapuzinerkloster	7'862'000.00			7'862'000.00
1023.06	Untermüli 7	6'671'000.00			6'671'000.00
1023.07	Hertizentrum 1	5'754'000.00			5'754'000.00
1023.08	Gasthaus Rathauskeller	3'772'000.00			3'772'000.00
1023.10	Hofstrasse 12	2'660'000.00			2'660'000.00
1023.12	An der Lorze 9 und 11	69'873.20	1'147'956.17		1'217'829.37
103	Transitorische Aktiven		1'044.15		1'044.15
1139	Übrige Transitorische Aktiven		1'044.15		1'044.15
11	Verwaltungsvermögen	1'163'555.35		58'000.00	1'105'555.35
114	Unentbehrliche Liegenschaften	1'163'555.35		58'000.00	1'105'555.35
1140.01	Rathaus	1.00			1.00
1140.02	Seniorenzentrum Mülimatt	1'163'553.35		58'000.00	1'105'553.35
1140.04	Bürgerarchiv	1.00			1.00

		Bestand per 01.01.2009	Zugang	Abgang	Bestand per 31.12.2009
2	PASSIVEN	37'796'264.68	2'931'212.18	1'447'610.52	39'279'866.34
20	Fremdkapital	11'687'720.73	1'408'259.64	757'740.50	12'338'239.87
200	Laufende Verpflichtungen	296'797.60	1'000'013.90	457'905.50	838'906.00
2000	Kreditoren	296'797.60	1'000'013.90	457'905.50	838'906.00
202	Mittel- und langfristige Schulden	9'000'000.00			9'000'000.00
2020	Darlehen	9'000'000.00			9'000'000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	2'128'573.13	2'483.74	50'000.00	2'081'056.87
2030.01	Seniorenzentrumsfonds	884'114.80			884'114.80
2030.02	Unterstützungsfonds für Kinder	49'577.60			49'577.60
2030.03	Kulturfonds	332'552.20		50'000.00	282'552.20
2030.04	Sparkonto z. Verf. Bürgerrat	25'219.30	135.30		25'354.60
2033.01	Stipendienfonds	453'813.85	2'188.10		456'001.95
2033.02	Carl-Bossard-Fonds	100'000.00			100'000.00
2033.03	Sparkonto Stipendien	10'978.20	70.95		11'049.15
2033.04	Sparkonto Stipendium Christian Hess I	9'803.68	83.19		9'886.87
2033.05	Sparkonto Stipendium Christian Hess III	1'989.95	6.20		1'996.15
2033.06	Legatzinse Nachkommen Schwerzmann	1'350.00			1'350.00
2033.08	Diverse Legate	55'450.00			55'450.00
2033.09	Legat Paula Schnell	50'000.00			50'000.00
2033.10	Legat Lina Raisch-Brandenberg	10'000.00			10'000.00
2033.12	Legat Maria Bianchini-Bosch	110'644.60			110'644.60
2033.13	Legat Anna Moos	33'078.95			33'078.95
205	Transitorische Passiven	262'350.00	405'762.00	249'835.00	418'277.00
2051.00	Vorausbezahlte Mieten	67'835.00	137'262.00	67'835.00	137'262.00
2059.00	Übrige Trans. Passiven	194'515.00	268'500.00	182'000.00	281'015.00
22	Spezialfinanzierungen	608'750.00			608'750.00
228	Erneuerungsreserve	608'750.00			608'750.00
2280.00	Unterhalt und Erneuerung, div. Bauvorhaben	420'000.00			420'000.00
2280.01	Erneuerung Seniorenzentrum	80'000.00			80'000.00
2280.02	Unterhalt und Erneuerung Hofstrasse 12	108'750.00			108'750.00
23	Eigenkapital	25'499'793.95	1'522'952.54	689'870.02	26'332'876.47
239	Eigenkapital	25'499'793.95	1'522'952.54	689'870.02	26'332'876.47
2390.00	Freies Eigenkapital	1'287'213.13	89'870.02		1'377'083.15
2391.01	Wertberichtigung Wertschriften	1'285'573.70	88'900.00		1'374'473.70
2391.02	Wertberichtigung Liegenschaften des Finanzvermögens	21'737'137.10			21'737'137.10
2391.21	Reserve Liegenschaften	400'000.00	300'000.00		700'000.00
2391.22	Reserve Liegenschaft Seniorenzentrum Mülimatt	100'000.00	100'000.00		200'000.00
2391.31	Reserve Sozialwesen		200'000.00		200'000.00
2392.00	Rechnungsüberschuss Laufendes Jahr	689'870.02	744'182.52	689'870.02	744'182.52

Anhang zur Jahresrechnung 2009

A. Wesentliche Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde auf der Grundlage des Handbuchs des Rechnungswesens der öffentlichen Haushalte sowie des Finanzhaushaltgesetzes (FHG) vom 31. August 2006 erstellt. Dabei ist die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz nach allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen wahrheitsgetreu, vollständig, klar und übersichtlich darzustellen (§ 3 Abs. 1 FHG).

1. Finanzvermögen

Das Finanzvermögen besteht aus jenen Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Das Finanzvermögen ist zum Verkehrswert bilanziert, wobei Liegenschaften alle 10 Jahre neu bewertet werden müssen.

1.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Sichtguthaben bei PostFinance und Banken. Sie werden zum Verkehrswert bewertet, was dem Nominalwert entspricht.

1.2 Guthaben

Die Guthaben beinhalten die Steuerguthaben und übrigen Debitoren. Die Guthaben werden zum Verkehrswert bewertet, welcher dem Nominalwert entspricht. Das Inkasso der Steuern erfolgt durch die kantonale Steuerverwaltung.

1.3 Anlagen

Die Anlagen umfassen die Sparkonten, Wertschriften (Aktien und Anteilsscheine) sowie die Liegenschaften, die dem Finanzvermögen zugeteilt sind.

Die Aktien und Anteilsscheine werden zum Kurswert per Stichtag (Jahresabschlusskurs) bewertet. Der Verpflichtungsschein der Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden ist mit CHF 1.– (Verpflichtungskapital CHF 5 000.–) bewertet.

Der Wertschriftenbestand der Bürgergemeinde Zug setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Anzahl	Titel	Buchwert per 31.12.2009 (CHF)	Buchwert per 31.12.2008 (CHF)
Wasserwerke Zug AG	100	Aktien	1'125'000.00	1'075'000.00
Zuger Kantonalbank	70	Aktien	297'000.00	259'000.00
Schiffahrtsgesellschaft für den Zugersee	45	Aktien	3'550.00	3'150.00
Verpflichtungsschein Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden	1	Anteilschein	1.00	1.00
Total			1'426'051.00	1'337'151.00

Der Kurswert der Aktien nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 88 900.– zu. Die Korrektur erfolgte über das Konto «Wertberichtigung Wertschriften» im Eigenkapital (§ 13 Abs. 2 FHG). Der Bestand an Aktien und Anteilscheinen zum Vorjahr ist unverändert. Die Liegenschaften des Finanzvermögens sind zum Verkehrswert bilanziert (§ 13 Abs. 1 FHG).

Die Bürgergemeinde Zug besitzt ansonsten keine Beteiligungen.

2. Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar für die öffentliche Aufgabenerfüllung bestimmt sind. Das Verwaltungsvermögen der Bürgergemeinde Zug umfasst das Rathaus, das Bürgerarchiv sowie das Seniorenzentrum Mülimatt. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich der Abschreibungen.

Der Abschreibungssatz der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens beträgt 5 % pro Jahr. Zusätzliche Abschreibungen sind möglich, sofern diese budgetiert werden oder aus der Überschussverwendung vorgenommen werden.

Für die Übersicht über die Liegenschaften wird auf die separate Tabelle verwiesen.

3. Laufende Verpflichtungen

Diese Position beinhaltet alle Verpflichtungen, die kurzfristig fällig sind oder fällig werden könnten. Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt zum Nominalwert.

4. Mittel- und langfristige Schulden

Die mittel- und langfristigen Schulden bestehen aus Darlehen zur Finanzierung des Finanz- und Verwaltungsvermögens. Die Restlaufzeiten betragen 1 bis 16 Jahre. Der Bestand an Darlehen beträgt unverändert CHF 9 Mio. Der durchschnittliche Zinssatz aller Darlehen beträgt 2,73 %. Die Bewertung der Darlehen erfolgt zum Nominalwert.

5. Verpflichtungen für Sonderrechnungen

Wir verweisen bezüglich Bestände und Veränderungen auf die ebenfalls im Anhang integrierte Rechnung der Separatfonds.

6. Transitorische Passiven

Die transitorischen Passiven beinhalten die Rechnungsabgrenzungen für vorausbezahlte Mieten sowie kurzfristige Verpflichtungen, die in ihrer Höhe bekannt und im aktuellen Rechnungsjahr im Aufwand zu berücksichtigen sind, aber erst im neuen Jahr bezahlt werden.

7. Verpflichtungen aus Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen enthalten die Erneuerungsreserven (Rückstellungen) für Unterhalt und Erneuerung der verschiedenen Liegenschaften. Gemäss Finanzhaushaltsgesetz ist die Bildung von Rückstellungen für den Liegenschaftsunterhalt nicht mehr zulässig, weshalb diese Positionen unverändert geblieben sind.

8. Veränderungen des Eigenkapitals

	Freies Eigenkapital	Gebundenes Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 1.1.2009	1'287'213.13	23'522'710.80	24'809'923.93
Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung 2008	89'870.02	600'000.00	689'870.02
Wertberichtigung Wertschriften	0.00	88'900.00	88'900.00
Wertberichtigung Liegenschaften	0.00	0.00	0.00
Rechnungsüberschuss laufendes Jahr	744'182.52	0.00	744'182.52
Stand 31.12.2009	2'121'265.67	24'211'610.80	26'332'876.47

Gemäss Beschluss der Bürgergemeindeversammlung vom 9. Juni 2009 wurde der Überschuss der Rechnung 2008 in der Höhe von CHF 689'870.02 wie folgt verwendet:

CHF 300'000.00	Zuweisung in die Reserve Liegenschaften
CHF 100'000.00	Zuweisung in die Reserve Liegenschaft Seniorenzentrum Mülimatt
CHF 200'000.00	Zuweisung in die Reserve Sozialwesen
CHF 89'870.02	Zuweisung zum freien Eigenkapital

Das gebundene Eigenkapital per 31.12.2009 beinhaltet den Aufwertungsbetrag für die Anpassungen der Liegenschaften an den Verkehrswert, die Überschussverwendung 2008 sowie die Anpassung der Aktien an den Kurswert.

B. Zusätzliche Angaben gemäss Finanzhaushaltsgesetz (FHG)

Das FHG verlangt zusätzliche Angaben zu den unten aufgeführten Positionen sowie zu Eventualverbindlichkeiten, die nicht in der Bilanz aufgeführt sind.

Die Bürgergemeinde Zug hat per 31.12.2009 keine Eventualverbindlichkeiten (Vorjahr: keine).

1. Bürgschaften

Per 31.12.2009 existieren keine Bürgschaftsverpflichtungen (Vorjahr: keine).

2. Garantieverpflichtungen und Defizitgarantien

Per 31.12.2009 existieren keine Garantieverpflichtungen oder Defizitgarantien (Vorjahr: keine).

3. Leasingverbindlichkeiten

Per 31.12.2009 bestehen keine Leasingverbindlichkeiten (Vorjahr: keine).

4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Zuger Pensionskasse und der Swisscanto (Vorjahr: keine).

5. Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen sind, wie im Vorjahr, keine Aktiven verpfändet oder abgetreten und es gibt keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

6. Status und Abrechnung Verpflichtungskredite

Die transitorischen Passiven beinhalten die Rechnungsabgrenzungen für vorausbezahlte Mieten sowie kurzfristige Verpflichtungen, die in ihrer Höhe bekannt und im aktuellen Rechnungsjahr im Aufwand zu berücksichtigen sind, aber erst im neuen Jahr bezahlt werden.

7. Nicht bilanzierbare Forderungen

Mit Ausnahme der Alimenterbevorschussung sind, wie im Vorjahr, sämtliche Forderungen bilanziert.

8. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen, welche die Jahresrechnung 2009 und das Vermögen per 31. Dezember 2009 massgeblich verändern.

Geldflussrechnung

	2009	2008
	CHF	CHF
Rechnungsüberschuss	744'182.52	689'870.02
Abschreibung Liegenschaften Verwaltungsvermögen	58'000.00	77'000.00
	802'182.52	766'870.02
Veränderung Nettoumlaufvermögen:		
Abnahme Steuerguthaben	6'182.75	10'624.95
Zunahme Debitoren	-113'128.88	-59'968.23
Abnahme/Zunahme Festgelder	1'700'000.00	-200'000.00
Zunahme Sparkonten	-295.64	-401.53
Zunahme übrige Trans. Aktiven	-1'044.15	0.00
Zunahme Kreditoren	542'108.40	129'428.30
Abnahme/Zunahme Verpflichtungen für Sonderrechnungen	-47'516.26	4'882.33
Zunahme Vorausbezahlte Mieten	69'427.00	6'797.50
Zunahme Übrige Trans. Passiven	86'500.00	22'320.10
	2'242'233.22	-86'316.58
Geldfluss aus Operativer Tätigkeit	3'044'415.74	680'553.44
Aufnahme/Rückzahlung Darlehen	0.00	0.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0.00	0.00
Planung und Bau Mehrfamilienhaus An der Lorze 9 + 11	-1'147'956.17	-69'873.20
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1'147'956.17	-69'873.20
ZUNAHME NETTOGELDFLUSS	1'896'459.57	610'680.24
Bestand Flüssige Mittel per 1.1.	1'198'837.72	588'157.48
Bestand Flüssige Mittel per 31.12.	3'095'297.29	1'198'837.72

Rechnung der Separatfonds

Konto-Nr.	Fonds und Legate	Bestand 1.1.2009	Zunahme	Abnahme	Bestand 31.12.2009
2030.01	Seniorenzentrum-Fonds Zins Gutschrift Laufende Rechnung Seniorenzentrum	884'114.80	19'892.60	19'892.60	884'114.80
2030.02	Unterstützungsfonds für Kinder Zins Gutschrift Laufende Rechnung Sozialwesen	49'577.60	1'115.50	1'115.50	49'577.60
2030.03	Kulturfonds Zins Fondsentnahme Gutschrift Laufende Rechnung Finanzwesen	332'552.20	7'482.40	50'000.00 7'482.40	282'552.20
2030.04	Sparkonto z. Verf. Bürgerrat Zins	25'219.30	135.30		25'354.60
2033.01	Stipendienfonds Zins Gutschrift Laufende Rechnung Finanzwesen nicht verwendeter Zins	453'813.85	9'076.30 2'188.10	9'076.30	456'001.95
2033.02	Carl Bossard-Fonds Zins Gutschrift Laufende Rechnung Seniorenzentrum	100'000.00	2'250.00	2'250.00	100'000.00
2033.03	Sparkonto Stipendien Zins	10'978.20	70.95		11'049.15
2033.04	Sparkonto Stip. Christian Hess I Zins	9'803.68	83.19		9'886.87
2033.05	Sparkonto Stip. Christian Hess III Zins	1'989.95	6.20		1'996.15
2033.06	Legatzins Nachk. Schwerzmann Zins Auszahlung	1'350.00	112.50	112.50	1'350.00
2033.08	Diverse Legate Zins Gutschrift Laufende Rechnung Sozialwesen (Unterstützungsfonds für Kinder) Gutschrift Laufende Rechnung Sozialwesen Gutschrift Laufende Rechnung Seniorenzentrum	55'450.00	1'247.65	283.50 659.25 304.90	55'450.00
2033.09	Legat Paula Schnell Zins Gutschrift Laufende Rechnung Seniorenzentrum	50'000.00	1'125.00	1'125.00	50'000.00
2033.10	Legat Lina Raisch-Brandenberg Zins Gutschrift Laufende Rechnung Seniorenzentrum	10'000.00	225.00	225.00	10'000.00
2033.12	Legat Maria Bianchini-Bosch Zins Gutschrift Laufende Rechnung Sozialwesen	110'644.60	2'489.50	2'489.50	110'644.60
2033.13	Legat Anna Moos Zins Gutschrift Laufende Rechnung Seniorenzentrum	33'078.95	744.30	744.30	33'078.95
	TOTAL	2'128'573.13	48'244.49	95'760.75	2'081'056.87

Liegenschaftsverzeichnis per 31.12.2009

Liegenschaft	GS-Nr.	Buchwerte		Nutzung
		2009	2008	
Finanzvermögen				
Aegeristrasse 32, 36 und Knopfliturm	1264	973'000.00	973'000.00	Wohnhäuser
Baarerstrasse 105	446	1'085'000.00	1'085'000.00	Wohnhaus
Hertizentrum 1 (im Baurecht)	3805	5'754'000.00	5'754'000.00	Wohnhaus
Hofstrasse 12	2259	2'660'000.00	2'660'000.00	Tagesheim
Kapuzinerkloster	1042	7'862'000.00	7'862'000.00	Kloster
Ober Altstadt 1-3	1130	3'772'000.00	3'772'000.00	Restaurant/Wohnhaus
Unter Altstadt 3	1123	1'518'000.00	1'518'000.00	Wohn- und Geschäftshaus
Unter Altstadt 7	1125	1'329'000.00	1'329'000.00	Wohn- und Geschäftshaus
Untermüli 7	3882	6'671'000.00	6'671'000.00	Wohn- und Geschäftshaus
An der Lorze 9 und 11 (im Baurecht)	3322	1'217'829.37	69'873.20	Wohnhaus im Bau
Total Finanzvermögen		32'841'829.37	31'693'873.20	
Verwaltungsvermögen				
Rathaus	1122	1.00	1.00	Verwaltungsgebäude
Seniorenzentrum Mülimatt	3271	1'105'553.35	1'163'553.35	Alters- und Pflegeheim
Total Verwaltungsvermögen		1'105'554.35	1'163'554.35	
Gesamttotal Liegenschaftswerte		33'947'383.72	32'857'427.55	